

Fastnachtspredigt 2021  
Mk, 1,40-45 und Lev 13,1ff im Blick auf Corona

Corona, das ist nicht sonderbar,  
kommt mehr als einmal nur im Jahr.  
Kaum zu ertragen, dieser Wahn,  
wäre da nicht unser Spahn

Zusammen mit Mutti und all den Andern  
beschränken wir uns halt aufs Wandern.

Hier auf dem Land geht das ja gut,  
uns fehlt es nicht am Lebensmut.  
Die Häuser groß, der Fernseh auch,  
Gefüllt mit Wein und Fleisch der Bauch.

Nur die Kinder, die können nerven,  
weil die nicht zur Schule *derfen!*  
Springen rum in Bett und Flur,  
dabei brauchen die Alten Ruhe nur.  
Auch die Pflege strengt oft an,  
wenn der Opa nicht ins Heim bald kann.

Wär der Zauber doch endlich vorbei,  
wo bist Du Herr und deine Heilerei?  
Den Aussatz hast du rein gemacht,  
Warum bleibt Corona -Tag und Nacht?  
Mach doch Covid endlich klein,  
lass uns all gerettet sein!

Doch die Zahlen, die wir hören,  
lassen sich nicht leicht betören.  
Und zu all dem schon Bekannten,  
erscheinen jetzt auch die Mutanten.

Nicht die Oma aus dem Osten,  
Ihr Kommen darf schon was kosten,  
die geht ja wieder, ihr lieben Leute,  
und lässt oft da recht gute Beute.  
Doch das Virus aus Great Britain  
kommt übers Meer schon angeritten,  
Hilft die Impfung dann nicht mehr,  
dann wars das wohl bitte sehr!

Was, der Russe kann uns retten,  
mit Sputnik und bunten Tabletten?  
Dann kann ich gleich nach China reisen,  
und dort Fledermäus verspeisen.  
Hört lieber auf unsere Virologen,  
die bestimmt noch nie gelogen.  
Denn der Drosten weiß Bescheid,  
über all das Virusleid!  
Nur seine Haare, das ist schade,  
die sind auch schon ganz malade.  
So geht es allen hier im Land,  
seit die Scheren sind verbannt.  
So manche Frau bleibt jetzt gern im Haus,  
da sie aussieht wie eine Wischmob-Maus.  
Selbst der Kater kann die nicht fangen,  
fällt über die eigenen Haar, die langen.  
So geht die Wischmobmaus oft in den Garten,  
vergeblich auf ,nen Kater warten!

Wär der Zauber doch endlich vorbei,  
wo bist Du Herr und deine Heilerei?  
Den Aussatz hast du rein gemacht,  
Warum bleibt Corona -Tag und Nacht?  
Mach doch Covid endlich klein,  
lass uns all gerettet sein!

Ja, die Nachbarn sieht man kaum,  
für Kontakte ist kein Raum,  
Nur einer darf das Haus betreten,  
der andere kann im Auto beten.  
Man kann ja winken auf den Gassen,  
anstatt sich an der Hand zu fassen.  
Doch aufgepasst, beim Rückwärts gehen,  
kann man schon mal ein Auto übersehen.

Auch die Masken, die jetzt jeder trägt,  
haben schon manches Gemüt erregt.  
Erst waren sie ohne jeden Sinn,  
dann waren sie aus Stoff schon ein Gewinn.  
Mit Brille dazu sogar Abenteuer,  
denn die Welt ist im Nebel nicht geheuer.  
Sie waren bald bunt und modisch chic,  
lohnten gar den zweiten Blick.  
Doch jetzt sind die Münder alle bleich,  
denn die Masken sind nun gleich.  
Zum Glück ist die Welt noch bunt,  
die Bäume und Pflanze wohl gesund,  
Ja, es soll sogar gelingen,  
hinter der Maske Lied zu singen,  
das geht nur in Wald und Feld,  
hier drinnen wirkt das Schweigegeld.  
Dum hört auf diese inneren Stimmen,  
und lässt sie tief in Euch drinnen.  
Stumm bleibt so der Maskenmann,  
und auch die Frau nicht singen kann

Wär der Zauber doch endlich vorbei,  
wo bist Du Herr und deine Heilerei?  
Den Aussatz hast du rein gemacht,  
Warum bleibt Corona -Tag und Nacht?  
Mach doch Covid endlich klein,  
lass uns all gerettet sein!

Auch der Abstand ist nicht mehr neu,  
wir bleiben ihm noch lange treu.  
1, 50 muss es stets schon sein,  
sonst komm das Virus bald herein.  
Klein ist es und scheinbar fast überall,  
doch mit Abstand bringen wir es zu Fall  
Halten uns von allen andern fern,  
auch von denen, die wir haben gern.  
Werden die Enkel gar zur Todesfalle,  
wenn sie sich nicht an de Abstand halle?  
Übertreiben muss man es nicht,  
wenn die Maske bedeckt das Gesicht.  
Im Freien kann vieles noch gelingen,  
man die Enkel mal zur Oma bringen,  
einen Kaffee schnell im Garten trinken,  
anstatt in Depressionen zu versinken.  
Lasst Eure Seelen sich berühren,  
lasst einander Liebe spüren.  
Denn das Virus kriegt uns nicht klein,  
wir können frohe Menschen sein.  
Wir wollen keine Angst verbreiten,  
Gott vertrauen in diesen Zeiten,  
Mutig in die Zukunft gehen,  
die Gnade siegt, es ist zu sehen

Wär der Zauber doch endlich vorbei,  
wo bist Du Herr und deine Heilerei?  
Den Aussatz hast du rein gemacht,  
Warum bleibt Corona -Tag und Nacht?  
Mach doch Covid endlich klein,  
lass uns all gerettet sein!

Die Impfung muss her und das bald,  
sonst bleiben alle Kneipen kalt!  
Doch wer einen Termin im Kalender hat,  
den macht dann der Dosismangel platt.  
Muss sich gedulden ungewiss,  
bis eine Lieferung gekommen is!  
Bleibt halt alle noch auf Distanz,  
bis vorbei ist der dolle Eiertanz.  
Doch wenn das Impfen endlich läuft,  
man dann auch wieder öffentlich säuft,  
dann loben wir erneut den Herrn,  
denn der hat uns alle gern!

Leider quält nicht nur Corona in diesen Tagen,  
die Welt, die kennt auch andere Plagen.  
Wer nach Russland schaut, der sieht es sofort,  
dort herrschen Dummheit gepaart mit Machtgier und Mord.  
Den Nawalny wollt man vergiften,  
doch der konnte gerade so noch stiften.  
Wollt aber zurück in sein Land,  
wurde gleich zur Haft verbannt.  
Selber denken ist wohl dort nicht gefragt,  
das sei allen laut gesagt.  
An Fastnacht muss ich das aber anders sehen,  
ohne Narren-Freiheit ist die nicht zu verstehen.

In vielen Ländern herrschen doch Idioten  
ihr Treiben gehört mit aller Kraft verboten.  
Ohne Mut und Vertrauen in die Demokratie,  
ändern sich so Zustände nie.

Deshalb ist auch Corona kein Grund zum Schweigen,  
jeder darf und soll seine Gesinnung zeigen.

Wir sind nicht in China, wo alle sind gleich,  
damit stabil bleibt der Despoten Reich.

Auch in die Türkei will ich nicht gerne reisen,  
um unter der Aufsicht Erdogans zu speisen.

Voll sind dort der Gefängnisse Räume,  
aller derer die noch hatten Freiheitsträume.

Auch einen Flug nach Myanmar sollte keiner buchen,  
dort muss man die Menschenwürde lange suchen.

Rohingyas schleppt man weit ins Meer,  
dass sie auf ihrer Insel bald ersaufen – bitte sehr!

Noch immer flüchten Menschen ohne Zahl,  
doch wen beschäftigt all derer Qual?

Wir lassen sie sitzen in nassen Quartieren,  
dort können sie dann gern erfrieren!

Kinder laufen um ihr Leben,  
ist das denn Gott gegeben?

Sind nicht wirklich alle gleich?

Braucht es immer Arm und Reich?

Ist es recht, wenn Schwarze schneller sterben,  
während Weiße größere Summen erben?

Braucht es Mauern, Waffen, Grenzen,  
Paläste in Gold, die in der Sonne glänzen?

Sind wir Menschen völlig krank,  
zählt nur das Geld auf einer Bank?

Fehlt uns denn jede gute Struktur,  
wie wollte Gott uns Menschen nur?

Sind wir wirklicher mehr als das Getier,  
mit unserer tödlich maßlosen Gier?

Die Natur zu achten und des Lebens Streben,  
wäre in jeder Hinsicht gut für's Überleben.

Küken sterben oft schon am ersten Tag,  
ich da nicht von Landwirtschaft sprechen mag.

Die Sau sich quält im engen Stall,  
ich denk, wir haben doch einen Knall,  
Mutter Natur sich jetzt mit Corona wehrt,  
weil vieles lange schon ist verkehrt !

Gedanklich komm ich an meine Grenzen,  
obwohl ich wollt mit Einsicht glänzen!

So sag' ich besser nur Helau,  
denn auf Eure Geduld ich hier vertrau!